

Brexit: Guter Rat muss nicht teuer sein

Inhalt

Ausgangslage.....	2
Fragen	2
Fakten	2
Unsere Hilfe.....	3

Ausgangslage

Der Brexit, wie immer er umgesetzt wird, erhitzt die Gemüter. Er sorgt für Sorgenfalten vor allem bei all denen, die geschäftlich mit dem Vereinigten Königreich zu tun haben.

Fragen und Antworten

Wie soll sich zum Beispiel ein Unternehmer verhalten, der in Grossbritannien Personal anstellen, eine Niederlassung führen und/oder gründen, Geschäftspartner finden, Vertragsverhandlungen führen will? Oder Kunden akquirieren, neue Dienstleistungen lancieren und investieren möchte?

Vieles ist unsicher, Strategien hängen in der Luft. Zwar existieren Notfallpläne aller Art, doch weil niemand so genau weiss, gegen was man sich wappnen muss, sind diese von beschränktem Nutzen. So haben etwa Probedurchgänge gezeigt, dass die Ressourcen bei Personal und Infrastruktur in den Fährhäfen bei neuerlichen Grenzkontrollen nicht ausreichen würden, um den grenzüberschreitenden Warentransport effizient abzuwickeln. Beidseits des Kanals herrscht grosse Planungsunsicherheit, was vor allem für kleinere und mittlere Unternehmen äusserst problematisch ist. Soll man Vorhaben erstmal auf Eis legen und die Entwicklungen abwarten? Was würde das für das Unternehmen, die Kundenbeziehungen und die Mitarbeitenden bedeuten?

Fakten

Gemäss britischen Ökonomen wird die Volkswirtschaft je stärker in Mitleidenschaft gezogen, desto härter der Brexit ausfallen wird. Bloss ist das Ausmass nicht abzuschätzen. Trotzdem hat sich eine Mehrheit der Parlamentsabgeordneten gegen den von Premierministerin May vorgeschlagenen Deal ausgesprochen und damit das Feld der Unwägbarkeiten noch erweitert.

Wie dem auch sei: Der EU-Austritt von Grossbritannien wird aller Voraussicht nach am 29. März 2019 vollzogen. Wie genau und mit welchen Konsequenzen er abgewickelt wird, ist unklar. Aufschub, weicher Brexit mit Übergangsphase, „No deal“, geregelter harter Brexit, neue Volksabstimmung? Noch gibt es viele Fragezeichen. Sicher ist lediglich, dass der Schaden für jedes Unternehmen so weit wie möglich zu begrenzen ist. Politiker in London und Brüssel mögen Zeit zum Pokern haben, Unternehmer nicht.



Unsere Hilfe

Hier springt die Confides AG (www.confides.ch) in die Bresche. Die Londoner Niederlassung der Schweizer Unternehmensberater ist mit der britischen Rechtsprechung und den geschäftlichen Rahmenbedingungen in Grossbritannien seit vielen Jahren bestens vertraut. Sie entlastet und unterstützt Kunden in allen Bereichen, insbesondere bei folgenden Geschäftsfeldern:

- Gründung und Betreuung von lokal tätigen Gesellschaften
- Lokale Lohnabrechnungen, Sozialversicherungen und notwendige Backoffice-Arbeiten wie Personalverträge, Lohnbuchhaltungen, Steuern usw.
- Zuordnung der Sozialversicherungssysteme bei grenzüberschreitenden Beschäftigungen
- Buchhaltungsführung und Abschlüsse
- Führen von Vertragsverhandlungen
- Steuerdeklarationen (Mehrwert-, Lohn und Unternehmenssteuern)
- Koordination bei grenzüberschreitenden Transaktionen (Verrechnungspreise)
- Allgemeine Aufgaben rund um neue Betriebsstätten oder Niederlassungen